

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2monatlich 1 M. 47 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Frachtgeb.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Langner in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie vor unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expositionen angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Wettlingerg. 12.

Nr. 36.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 12. Februar

1879.

Nordschleswig und der Welfenfonds.

Es ist nachdrücklich zum Gemeinplatze geworden, daß fürstliche Familienverbindungen beizulegen gar keinen oder doch nur einen kaum wahrnehmbaren Einfluß auf die Bewerdungen der großen Politik ausüben vermögen.

Vorläufig ist die dem deutschen Reiche zugehörige Unfreundlichkeit durch einen jener diplomatischen Meisterzüge, welche die auswärtige Politik des kaiserlichen Bismarck kennzeichnen, auf ihre Urheber mit vernichtender Gewalt zurückzuführen.

Derwiderter liegt die hamoerische Angelegenheit. Es ist genugsam hier die Zeit, auf's Unmögliche zu wünschen, daß sie endlich zu glücklicherm Ende gerathe.

find und seine Bestimmung demnach einer geistlichen Neugestaltung unterzogen werden soll. Wir können nur wünschen, daß das Geld sobald als möglich dem Präsenzen der zurückgegeben wird, wenigstens natürlich nur unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß er vorher einmal einen lichten Moment hat und auf alle politischen Agitationen gegen das deutsche Reich verzichtet.

Je eher wir den Welfenfonds los werden können, um so besser! Deutschland könnte den Tag segnen, an welchem dieser politische Nibelungenort im Strom der Bergessenge verjährt.

Politische Uebersicht.

Die Aufhebung des Art. V. des Prager Friedens läßt die Gemüther immer noch nicht zur Ruhe kommen. In Kopenhagen glaubt man neuerdings, die Uebereinstimmung zwischen Oesterreich und Deutschland sei nur der Vorläufer eines gemeinsamen Vertrages zwischen dem kaiserlichen Bismarck und dem König von Schweden.

Die Neuentwerfung des österreichischen Kabinetts durch den Grafen Taaffe ist gescheitert. Derselbe hat sich, nachdem es ihm nicht gelungen, ein parlamentarisches Ministerium zu bilden, auf seinen Entlassungsantrag zurückgegeben.

Der russisch-türkische Friedensvertrag enthält 12 Artikel. Die Vereinbarungen umfassen: 1) den Friedensvertrag, 2) eine Note Kustanau an die Pforte, 3) das Protokoll. Die Hauptbestimmungen des Friedensvertrages sind folgende:

Der Berliner Vertrag tritt rückwirkend an die Stelle jener Bestimmungen des Vertrages von San Stefano, mit denen sich der Berliner Kongreß beschäftigte. Die von dem Berliner Kongresse nicht berührten Punkte des Vertrages von San Stefano werden durch den gegenwärtigen Vertrag geregelt.

In der Note des Fürsten Lobanoff an die Pforte wird angezogen, daß die russischen Truppen den Rückmarsch sofort nach

Austausch der Ratifikationen beginnen und in längstens 35 Tagen beendet würden. — Das Protokoll bestimmt:

1. Die Anerkennung der Bestimmungen des Berliner Vertrages impliziert keine Abänderung und verändert dessen Charakter und Tragweite nicht. 2. Die Entschädigung von 26,500,000 Acs. für die russischen Unterthanen in der Türkei ist das Maximum; die Ansprüche an diese Summe werden durch eine russische Kommission unter Zuziehung eines türkischen Delegierten geprüft.

Nach der Unterzeichnung erhielt Fürst Lobanoff, die längst vorbereitete Räumung von Adrianopel wurde untermittelt begonnen. Einer seiner Sekretäre begab sich sofort mit dem Friedensvertrage nach Petersburg. Der Sultan soll denselben schon unterzeichnet haben.

Die griechisch-türkische Grenzregulierungskommission ist am Sonntag in Preveza zusammengetreten. Der türkische Kommissar, Mustafa Pascha, erklärte, daß er keine Instruktion erhalten habe, auf der Basis des Berliner Vertrages zu verhandeln.

Der englisch-afghanische Krieg.

Der afghanische Krieg wird nunmehr anscheinend eine längere Unterbrechung erleiden. Die Times ist der Meinung, daß die Operationen nicht vor 2 Monaten wieder beginnen werden. Die Verhältnisse sind uns — Dank der englischen Versicherungen — noch nicht klar genug, um entscheiden zu können, ob die Wüsten oder ob die unterjochte Städte der Afghanen Schuld daran tragen.

Die Pest in Rußland.

Das neueste offizielle Telegramm aus Astrachan vom 9. d. lautet: In Westsibirien und den umliegenden Ortschaften ist kein Kranter. In Sibirien erkrankte am 8. d. ein junges Mädchen an der Epidemie. Leber den gestern gemeldeten Krankheitsfall in Nizhny-Novgorod liegt nach dem letzten Bericht der 8 Grad Fälle. — Weiter wird berichtet, daß mit dem Grafen Levis-Meteloff auch ein Sanitätsbeamten, bestehend aus dem Professor Jacoby, 5 Studenten der medizinischen Akademie und dem Bevollmächtigten Jussowitsch, in Jarziskus angekommen ist.

In zwei Welten.

Roman von Etta W. Pierce.

(Fortsetzung.)

Als sie sich zum Diner begibt, trifft sie auf der Stiege mit Guy Hazelwood zusammen. Er betrachtet sie mit lächelndem Blicken.

„Nun, was denken Sie von dem Allen?“ fragt er. „Ich wünsche, daß meine Zunge die Gedanken auszusprechen könnte, die in mir erwachen.“ lacht Dolly, „aber es ist Ihnen unmöglich. Eure englische Herrlichkeit überwältigt mich. Menschen, an einem Orte wie dieser geboren und erzogen, sollten über alle Sünden und Thorheiten gewöhnlicher Sterblicher erhaben sein.“

„Wäre Ihnen Hazelwood so wohl gefallen, daß Sie wünschen, es nie wieder zu verlassen?“ fragte er mit leiser Stimme. „Geben Sie Acht auf dieser letzten Stiege von Eichenholz — nur ein geübter Fuß kann ganz hinaufsteigen. Wir werden das Haus in einigen Tagen mit Gästen füllen — meine Mutter sagt, Sie müssen in die Welt eingeführt werden — Sie müssen einen Platz einnehmen auf dem Zapfenwart der Eitelkeit. Sie müssen Gelegenheiten bekommen, die Schönheiten von Kent vor Sie zu stellen zu machen. Wie gefaßt eine solche Aussicht Ihrem lebhaften amerikanischen Gesichte?“

„Oh, ganz vortrefflich!“ Er lachte beständig.

„Sie sehen es. Sie wissen, daß Sie es mit jeder Ihres Geschlechtes aufnehmen können — meine Mutter weiß es auch — sonst würde sie das Experiment nicht wagen. Trotz ihrer tugendhaften Art ist sie eine sehr scharfsichtige Frau,“ und dann setzte sie am Fuß der Stiege Mrs. Hazelwood und das Trio setzte sich im großen Speisezimmer nieder, um zu essen, zu trinken und frohlich zu sein.

bereit, kein unermüdliches Umherstreifen aufzugeben? Hatte er die Vergangenheit ganz vergessen und das wilde Weib, von dem ihm sowohl das Beschreibungs-Geschick, wie die unbestreitbare Entschiedenheit des Todes bereit hatte? Mit seinem vorübergehenden Gange, in der Mitte der Stirne geteilt, mit seinen etwas schlängelnden blauen Augen und dem schönen, sorglosen Gesicht, das Guy Hazelwood aus, als ob er nie ein Kummer sein Herz berührt hätte.

„Dem Himmel sei Dank!“ dachte seine Mutter, „der Schatten jenes fürchterlichen Irrthums hat sich endlich von seinem Leben gehoben!“

Als das Diner vorüber war, erhob sich die Drei, um das Haus zu besichtigen. Sie wanderten durch endlose Zimmer, betrachteten seltsame Schnitzereien, alte Porzänge und Gemälde. In einer schmalen Gallerie, die durch ein Fenster aus farbigem Glase erleuchtet wurde, hielt Dolly plötzlich vor dem Porträt eines Mannes, der schön, jung und wohlwollend ausah, mit dunkelrotem Haar, blauen Augen und einem schönen, obwohl sehr sanft erscheinenden Munde.

„Wer ist dies?“ fragte Dorothy. „Er hat, bemerkte ich, die feurigen Locken der Hazelwoods.“ „Er ist ein junger Mann, der seinen Namen hat.“

„Wissen Sie es nicht?“ fragte er ernst. „Gewiß nicht. Er sieht Ihnen ähnlich, ausgenommen, daß Ihr Haar um einen Ton lighter ist, während er das ursprüngliche Roth des Stammes hat.“

„Spätestens meines Haares nicht, mein theures Kind; es ist seit mehr als dreißig Jahren in der Familie gewesen — es fordert Ihre Beziehung, nicht Ihren Spott. Dieses Porträt ist, wie ich hörte, ein sehr gutes Abbild Ihres Vaters, Cyril Hazelwood. Es ward ein oder zwei Jahre vor seiner Abreise von England aufgenommen, während er mit seinem Regimente in Indien war.“

„Sie laßt regungslos — ohne zu athmen. Ihr Vater das Weib, welches sie genannt hatte und nie mehr im Leben sehen sollte — er, der ihre Mutter und sie selbst verließ! Eine seltsame Empfindung ergaßte Dolly, als ihre

Augen seine blauen suchten auf der Leinwand. Welch ein sorgloses, schönes Antlitz war es! Sie sah darin ihre eigenen Gesichtszüge, wie von einem trüben Spiegel wiedergegeben. Sie sprach ein wenig zurück.

„Welch ein seltsames Bild!“ flüsterte sie. „Es ist wie etwas Lebendiges. Wie ist, als sollte es aus der Leinwand heraustreten und mich erfassen! Ich vermag nicht, es länger anzusehen.“

„Und ist dies Dein erster Blick auf Deinen Vater, meine Liebe?“ fragte Mrs. Hazelwood mit leiser sympathischer Stimme.

„Der allererste. Es war kein Porträt von ihm zu Sehen.“

Nachdem der Lichtstrahl einen Moment über mattgewordenen Goldrahmen und Bildern geirrt, fiel er voll auf die Stirne und die Lippen Cyril Hazelwoods und gab dem schönen Gesichte einen Ausdruck von tiefer Lieblichkeit.

„Sehen Sie,“ rief Guy mit zarter, ergreifender Stimme, „er lächelt, Dolly! Es ist der Gruß Ihres Vaters an Sie an seinem eigenen Geburtort!“

Dolly antwortete nicht. Mit ihrer Hand auf dem Waga-gony-Geländer der Gallerie stand sie und beobachtete das Bild in stummer Begeisterung. Jetzt öffnete sich eine Thüre an dem fernem Ende des Ganges und eine Gestalt kam auf die Drei zu. Es war der Diener mit dem ungewaschenen Haar und dem feinen Röcken — Haddon.

„Er klicke weiter auf Guy noch auf Dolly, sondern schritt geradewegs zu Mrs. Hazelwood.“ „Wahnsinn!“ sagte er mit der gedämpften Stimme, die ihm zur Bewußtheit geworden sein schien, „mein Patient ist noch und fragt nach Ihnen.“ Mrs. Hazelwood richtete einen raschen Blick des Ueberwachens auf ihren Sohn, dann wandte sie sich um und verließ ohne ein Wort die Gallerie, Haddon folgend. „Wie?“ sagte Dolly, der den Augenblick von allen Gedanken an das Porträt abgezogen, „ist irgend wer krank im Hause?“ Ein brechendes Roth überflog Guy Hazelwoods Angesicht. „Ja,“ antwortete er in langsam erzwungener Weise. „Se-

Planoforte-Fabrik
von **R. Hoffmann**,
Halle a.S., kleine Ulrichstraße 26,
hält ihr grosses Lager ganz ergebenst empfohlen.

Meine anerkannt gute
Strohut-Wäsche
empfehle einem geehrten Publikum Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit. Billigste Preise. Gummierinnen bedeutenden Rabatt.
H. Barth, Strohhutfabrik, alter Markt 30.

Sämmtliche Bau-Eisenteile
offert billigst und fertigt Kostenaufschläge gratis.
E. Leutert, Eisengesserei u. Maschinen-Fabrik.
Halle a. d. S.

Schmiedeeis. I Träger bis 400 mm. hoch,
Bauschienen, schmiedeeis. Rohre
nebst Verbindungsstücken, Bleche aller Art,
Bleirohre u. s. w.
Liefere ab stets reichhaltigster Lager billigst
Hingst & Scheller,
Magdeburger Strasse 45.

Die Firnis- und Farbenhandlung
von **Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6,**
gegründet im Jahre 1820, empfiehlt:
weisse und bunte trockene Farben
Weissen und braunen Firnisse
Weissen und braunen Siccatif
Copallack und Bernsteinlack
Damarlack und Asphaltlack
Kienöl und Terpentinöl
Borstpinsel und Haarpinsel,
Alles in bester Qualität.

Für Baucher.
Sparpfosten, die Köpfe mit Holz,
verbesserter Construction, welche sich durch Leichtigkeit auszeichnen, pro Stück
2 Mark, einzelne Köpfe 1 Mark, sind wieder vorrätig bei
Friedrich Ernst Spiess,
Leipzigstr. Nr. 2 (alte Post).

P. P.
Den Verkauf unserer Salze, welchen Herr R. Hermann in Altleben a.S. in Händen hatte, haben wir von jetzt ab
Herrn Carl Kielsing in Altleben a.S.
übertragen und bitten wir, letztgenannten Herrn Vere�en Aufträge gütigst
ertheilen zu wollen; promptester und sorgfältigster Auslieferung versehen dürfen
Sie versichert sein.
Hochachtungsvoll
Saline Laublingen.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle mich hierdurch und bitte um
Ertheilung Ihrer werthen Ordres.
Altleben a.S., den 6. Februar 1879. **Carl Kielsing.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Gegründet 1827. Erstausst. am 1. Januar 1829.
Stand am 1. Januar 1879.
Versichert 52750 Personen mit **347.800.000 Mt.**
Bausfonds **84.000.000**
Ausgesahnte Esterbedeute seit 1829 **112.150.000**
Zurückschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre **373 Prozent.**
Dividende im Jahre 1879 **39**
Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegen-
genommen und demittelt.
L. Hildenhagen.

Rein Husten ächt rheinischer Trauben-Brusthonig
von W. S. Hidenheimer in Mainz
seit 12 Jahren viel tausendfach als angenehmstes, mildestes, sicheres und
billigstes Hustenmittel anerkannt, zu haben in 3 Sortenpackungen unter
Gewarantie in Halle a.S. bei den Herren **Heinhold & Co.,** Leip-
zigerstr. in **Eilenburg** bei Herrn **Bud. Falcke,** Bräutergewölbe,
in **Witterfeld** bei Herrn **Gustav Lkkr.,** Burgstr. 46, in **Leitz**
bei Herrn **Apotheker G. Ackermann „zum Mohren“,** in **Dresda**
bei Herrn **Th. Sachler** und in **Schaffstädt** bei Herrn **C. Apel.**

Montag den 17. Februar treffe ich
mit einem großen
Transport besser
Dänischer
Pferde ein.

Weinstein in Preßsch bei Merseburg.
Neue und gebrauchte Möbel verkauft
billig. **Reidel 7.**
Sopha und Matragen, selbstge-
fertigt, billig bei **Pink, gr. Ulrichstr. 62.**
Ein noch gut erhaltener eis.
Geldschrank
wird zu kaufen gesucht.
Offerten bitte unter C. D. 100 bei
Rudolf Mosse, Annunen-Expedit.
hier, niederzuliegen.
Gehr. Schuppe u. Stiefeln L.H. Schloß 8.

Trunksucht, Ielden
heilt nach 81 Jahr, bewährter Methode
Heymann M. D. Berlin S.W.

Weisse Pudel, jung, echte Race,
besteht billig
gr. Kärntnerstr. 21.
Kanarienvogel best. Leiniger,
Königsstr. 96/98, H.H.

Am Auftrage des künftlichen Eigen-
thümers soll der zu Wiersleben vor
dem Steinbohrer unter Nr. 11 bestehende
sehr feine Gießerei durch mich
öffentlich meistbietend unter den im
Termin bekannt zu machenden, aber
auch schon vorher in meinen Büreau
einzuwendenden Bedingungen zum Ver-
kauf gestellt werden und habe ich zu
diesem Zwecke Termin an
den 15. Februar d. J. 8.
Nachmittags 3 Uhr
in dem zu veräußernden Grundstücke
anberaumt. Das Grundstück enthält ein
Rebengehölz, einen Zausen, welcher
sich wegen seiner runden Wurzelscheit-
eln für den Zweck geeignet, Concert-
garten, Gemüsegarten nicht regelbaren
und bringt außer der Gutsverwaltung
einen jährlichen Reinertrag von 300
etc. Die Gebäude sind im Jahre 1867
neu errichtet. Jeder Bieter hat eine
Caution von 300 A zu stellen.
Wiersleben, den 23. Jan. 1879.
**Der Rechts-Anwalt,
Meißner.**

Wählein-Verkauf.
465. Eine Wähermühle, 8 Mahlgänge und
40 Worgen Land für 12000 A.
468. Eine Mühle mit 7 Wrg. Land
für 17000 A.
Eine desgl. mit 7 Wrg. Land, gute
Mühle, mit 14000 A.
443. Mühle mit 30 A.
442. Mühle mit 96 Wrg. Land für
23000 A.
441. Mühle mit 9 Wrg. Land für
5500 A.
179. Mühle mit 14 Wrg. Land für
13000 A.
439. Eine Mühle in der Stadt mit
4 Wrg. Land für 9500 A.
436. Mühle mit 8 Wrg. Land für
6000 A.
431. Mühle in einer Stadt mit 80
Wrg. Land für 24000 A.
Rebere Auskunft ertheilt der Agent
W. Anhalt in Sangerhausen.

Grundstückverkauf.
Zu beabsichtige mein herrschaft-
lich eingerichtetes prächtiges Wohn-
haus hier, Leipzigerstr. 9, mit
Vorgarten, Gütergehölz, großen
Kochraum, aus freier Hand zu ver-
kaufen.
Halle a. S. **Carl Schulz.**

**Gotho- oder
Restaurationsgnd.**
Zu kaufen gesucht wird ein Gethö-
ber oder Restauration in der Stadt oder
auf dem Lande, oder ein dazu ge-
eignetes Grundstück. Offerten mit Preis-
antrag sind niederzulegen unter **J. H.**
109 in der Annoncen-Expedition von
Hanssenstein & Vogler, Leipzig.

Guts-Verkauf in Schöteritz.
Ein Nachguth, Nr. 28, mit 80 Mor-
gen ist veränderungslos abzugeben freier
Hand zu verkaufen.
A. Fischer.
Reißstr. 100. Haushalten zu verkaufen
Währes Gutslandische Kirche 8.

Meine seit ca. 60 Jahren bestehende
Werkstatt für Goldarbeiter will ich über-
geben und bitte Interessenten, sich zu
melden.
Gustav Reiling.

Am einem Ort d. J. 8. zu er-
werbenden Privat-Unter-
richt in sämmtl. Schulwissen-
schaften und Sprachen, können nicht
mehr 2-3 junge Wäher im Alter
von 12-13 Jahren bei geeigneter
Zu gleicher Zeit beginnt ein neuer
Curus in der englischen und
französischen Sprache für An-
fänger. Anmeldungen erbitte
Olga Diferst,
geb. von Francheville,
gr. Steinstr. 73, II.

1-2 Knaben
finden gute und bill. Pension. Zu
erh. v. Gersgaffe 2, II. Etage.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift sucht in oder
außer dem Lande Beschäftigung im
Buchbinden und Copiren.
Off. Adressen sind **925** durch
Rudolf Mosse, Halle a.S., erb.

Einen solchen Mann suche zum
sofortigen Eintritt bei gutem Ge-
halt. Caution 600 Mark erforderlich.
Persönliche Vorstellung **A. Lorenz,**
Leipzig, Berlinertstraße 118, Hof part.
Gommlitz u. Agenten-Gesellschaft.

Gute sichere Existenz
können sich thätige Leute durch den
Ankauf eines Hausgrundstückes mit
sehr flotter Restauration in nächster
Nähe Leipzigs verschaffen. Synopse
s. Anzeig. 15-200 A. Schrift-
steller wollen die Adressen unter
Neck an das Annoncen-Bureau von
H. Kläbe, Leipzig, Schulgäßchen
Nr. 1, gelangen lassen, worauf nähere
Auskunft ertheilt wird.

Ein zweiter Hausnebst von aus-
wärts kann sofort in Dienst treten.
F. Jacobsine,
Wälzstr. zum „goldenen Herz“, Halle.

Bekanntmachung.
An den hiesigen Elementarschulen sind
Ofters d. 3. Schreiftellen mit einem
Anfangsgehalt von 900 A zu belegen.
Wählbar auf den 7. Febr. 1879.
Der Magistrat.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, gelehrter Ma-
terialist, hoch, gehärt auf gute Be-
schäftigung, sucht, Gehalt auf eine ge-
wisse, am Coniour, Lager oder in einem
anderen Geschäft, gleichviel wo-
der Branche, v. sofort oder 1. April
anderweitiges Engagement.
Oest. Ofert. bitte unter **N. 622** in
der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Am 1. April e. wird ein thätiger,
mit guten Zeugnissen versehen
Mühlenermaler
gesucht und qualifizierter Bewerber
Wähers auf portofreie Anfragen unter
Adr. **B. Vollgarden** Weissenfels mit-
getheilt werden.

Einen Lehrling
sucht zu Oitern
Cönnern. Saitenstr. Schöbert.

Ein Lehrling
findet Oitern in einem Materialwa-
ren-Geschäft, verbunden mit Zäme-
rei und Beinhandlung. Aufnahme
Bedingungen sehr günstig, unter Um-
ständen ohne Gehalt.
Ed. Kunkel in Eilenburg.
Einige Lehrlinge werden angenommen
Sonntags- und Zuderwaaren-
fabrik **Bernhard Most.**

Albert-Lotterie.
Ziehung am 26. Februar.
25.000 Loose u. ca. 4000 Gewinne,
darunter 1 W. von 8000, 3000,
2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20,
10, 5, 2, 1 Mark.
Loose a Stück 5 Mark, empfehlen
und geben Verkauferkäufern den
üblichen Rabatt.
J. Barck & Co., Annen-Exp.,
gr. Ulrichstr. 47, I.

Tanz-Unterricht.
Meldungen Z. neuen Lehrkursus.
Auch schon in 6 bis 7 Stunden lehre
Damen u. Herren jeden Alters sämmtl.
Tänze. **A. Hardegen,** Tanzlehrer,
H. Sandberg 5.

Chemische Reinigungs-Anstalt
für Herren- Garderobe, aus wird
dieselbe gut ausgebügelt, aufgehellt,
schnell und billig in Stand gesetzt von
W. Höhne, Schneidemstr.,
Schulberg 4, v.

**Künstliche Zähne,
Plomben etc. etc.**
Leipzigstr. 108. **O. Doeltz.**

Künstliche Zähne,
Möhlen z. J. Salsch, Leipzigstr. 21.

Brustthee-Bonbon
empfiehlt
Franz Keil,
alter Markt 5 u. Schmeerstr. 25.

Pa. Hambg. Stadtchmalz,
a 1/2 Rb. 80 S.
Pa. amerik. Schmalz,
a 1/2 Rb. 45 S.

A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.
Heute empfangt frische Thüringer
Fetelbutter, a Fbd. 1,00 A.
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Prima Hamburg, Stadtstr. 29.
a Fbd. 50 S. **Pa. Magd. Sauer-
kohl,** a Fbd. 10 S. eing. Preis-
selbster, eing. Schnittboh-
nen-, eing. rothe Bären-,
kirschen- u. Pfefferkörner, a Fbd.
25 S. delicates Schweizerkäse,
a Fbd. 1 A, empfiehlt
Ernst Zeschmar, gr. Wallstr. 29.

Wittwoch Abend
frische haus-
schlacht. Wurst
bei
G. Friedrich,
Berggasse 10.

Briquettes, Brauneu-
materialien verkauft nur billigst und gute
Ware Berggasse 1.
Deshalb werden Knochen, Sämen,
Luchtblätter zum höchsten Preise desahit
billig
Walzfeine **Bermann Vogelst.**
Ein messing. Rapagelouzer, neuester
Fazon, zu verkaufen gr. Steinstr. 51.
August Erde, Klempnermeister.
Sopha, Niederstr., Südensch.
verkauft billig II. Schlohm 10, p.

Mädchen-Turnanstalt gr. Ber.
lin 18.
Sämmtliche
Papier- und Papierwaren,
Schreib- und Zeichenmaterial,
Schulbedürfnisse und Schreibmittel etc.
empfehle in guter Ware
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung,
Halle a.S., Breitestraße 32.

Strohüte
zum Wäshen etc. bitte einzuliefern.
Frau A. Koepp.

Stadt-Theater.
Wittwoch den 12. Februar 1879.
Mit aufgehobenem Abonnement
Benefiz
für Herrn **Heimr. Krenz** **König Leuz.**

Ertragliche in 5 Acten von Schalepfer.
Vorher: **Große Oeuvrette** zu 3.
Acten, ausgeführt von
der 40 Mann starken Capelle des
Stadt-Musikdirectors Herrn Halle.

Pressler's Berg.
Wittwoch Abonnementsträngen.
Renknescher Gesangverein.
Mittwoch den 12. Februar
Uebung für Damen punkt 5
Uhr, für Herren um 6 Uhr.

Stenogr. Verein nach Stolze.
Wittn. 8 Uhr im „Cambrian“, Bzrn.

Jahn'scher Turnverein
Heute Abend 8 Uhr
Tun a. d. n. a. g
in „Ziemer's Gastere.“
Der Vorstand.
Ein ausgezeichnetes gutes Glas
Bier
tranten die Eulander am Sonntag in
dem kleinen aber guten Restaurant von
J. Kramer, C. Deutscher Keller, Diemitz.
Allen Verehrten empfohlen von Ein-
gen, die dort nicht Stammgäste sind.

Familien-Nachrichten.
Karl Kayser,
Albertine Kayser
geb. Schneidewind,
Bermühle.
Straßburg i. E. Eilenburg.

Dankfagung.
Zurückgeföhrt vom Grabe unserer
unvergesslichen Tochter, Schwester und
Schwägerin, — **Wilhelmine Witt** —
welche der Herr nach kurzem Kranken-
lager in Oitern am 26. Lebensjahre zu sich
genommen hat, sind nicht unter-
lassen, Allen unsern herzlichsten Dank
auszusprechen.
Dant dem Herrn Pastor **Stoll** für
die treue Pflegen am Grabe, dem
Herrn **Leber, Oitern** und der
Schönung für den ererbenden Bäu-
gelang, den Säuglingen und Jung-
frauen für den reichen Gargeschmack
an Kräutern, Outlanden, Kromen und
Küchelflehen, dem hiesigen Musikcorps
für die schöne Xavermusik, sowie allen
Bewandern und Bekannten, welche
den Herrn und Frau bestattet und
sie zur letzten Ruhestätte beileiteten.
Möge Gott Allen ein reicher Vergeltes
leben und Leben vor ählichem Schick-
sal bewahren.
Familie **Witt.**
Leina, Wegelshofen u. Borsdorf,
den 8. Februar 1879.

Bericht: Anna Köber (Wittich) mit
Kaufmann **Emil Köhling** (Wald);
Marie Köber geb. Bachmann (Wald);
mit Julius Köber (Wald); Julie Köber
(Göhrig) mit cand. Dr. Carl Horn
(Göhrig); Caroline Frenntz (Lauter-
berg) mit Otto Kleinode; Christl Fink
(Salsungen) mit Gustav Rimmberg
(Wahlhausen); Emilie Fischer (Wen-
burg) mit Bernhard Spahn (Weissen-
fels); Ida Rimmler (Langenberg bei
Leitz) mit Heinrich Hoffe (Horna); Elfie
Wandhoffe (Kaltenborn bei Weissenfelde)
mit Oberförster Friedr. Stölze (Weissen-
felde); Louise Federboe (Wörzger-
berch) mit Andreas Siebers (Tum-
bach).

Geboren: Ein Sohn: Herr. Fern-
Krische Jun. (Leipzig); Herr. Louis
Stegmann (Magdeburg); Herr. Richard
Bergapfender (Wandau); Herr. Hermann
Göppmann (Eichenbarleben). Ein
Tochter: Herr. Pastor Hartig (Wen-
burg); Herr. Maurer Wittich (gr. Baul-
mann (Wöhrdaunen); Herr. Ad. Scherping
(Oitern); Herr. Eugen Engel
(Wernigerode).

Gestorben: Hob. Chr. Nieth (Leip-
zig); Frau Joh. Carol. Arnold geb.
Lödter (Weissenfels); Frau. Barbara
Geierle Frau (Leipzig); Frau. Geierle
Einnehmer Hob. Obermeist (Jena); Frau.
Schubmann (Weissenfels); Frau. Alther
(Weissenfels); Frau. Magdalena Wittich (Weissen-
fels); Frau. Wollschlaeger (Weissenfels);
Frau. Deconom Carl Jantich
(Weissenfels).

Für den Interessententheil verantwortlich
B. König in Halle.
Wit Velage.